

Gerd, der Graureiher



Schau mal genau hin, wie ich fliege. Ich strecke meinen Hals nicht weit nach vorne, wie der Storch. Meinen Hals lege ich, wenn ich fliege s-förmig an. Den Ast im Schnabel trage ich zu meinen Horst
Bildautor: Mathias Schäf

Hier siehst du mich in Lauerstellung an dem Gartenteich. Übrigens ich bin ein junger Graureiher. Meine Stirn ist grau.
Bildautor: Mathias Schäf



Hey, ich bin's, Gerd, der Graureiher. Du hast mich bestimmt schon einmal gesehen? Vielleicht unbewusst? Ich stehe oft an den Straßenrändern. Groß und grau mit einem langen spitzen dolchförmigen Schnabel. Hey, Du brauchst keine Angst zu haben. Ich tue niemandem etwas. Ok, das stimmt vielleicht nicht ganz. Also, wenn ich manchmal auf einer Wiese oder einem Acker stehe, dann nur um mir eine Maus zu fangen. Das juckt doch niemand. Aber wenn ich am Bach, am Neckar oder am Ufer eines kleinen oder großen Gewässers stehe, dann ..., zugegeben, ich fange ein paar leckere Fische. Das habe ich doch schon immer getan. Was soll ich denn machen? Weil ich kein Zugvogel bin, kann ich mich

im Winter nicht von Heuschrecken satt fressen. Da gibt's nämlich keine. Also fresse ich Fische und manchmal Mäuse. Ich möchte Dir aber nicht verschweigen, dass es früher einmal anders war. Wir waren damals richtig viele Graureiher. Unsere Kolonien hatten 100 oder 200 Horste. Oder einfach gesagt, ganz große Reissignester. Aber dann begann die Jagd auf uns. Viele haben uns gehasst. Und gejagt. Bis wir nur noch ganz wenige waren. Beinahe wären wir ausgestorben. Doch dann wurden wir unter Naturschutz gestellt. Jetzt sind wir wieder einige Graureiher mehr.

Weißt Du übrigens, wie ich den Fisch, wenn ich ihn gefangen habe,

schlucken muss?
Mit dem Schwanz oder mit dem Kopf zuerst? Rate mal.

Ähem, übrigens noch ein Wort zu meinem Namen Graureiher. Ich bin froh, dass mich heute viele Graureiher rufen. Früher nannten mich die Leute Fischreiher. Das ist aber nicht ganz richtig. Obwohl ich schon immer Mäuse fresse, meinten die Menschen ich würde all Ihre Fische fressen.

Übrigens, wer von Euch hat schon einen Verwandten von mir gesehen? Der ist einen Kopf größer als ich. Und hat ein ganz weißes Federkleid. Und einen gelben Schnabel. Der kommt gar nicht von hier. Aber ein Urlauber ist es auch nicht. Der große weiße Reiher

kommt vom Mittelmeer. Weil es bei uns immer wärmer wird, denkt der Silberreiher - upps jetzt habe ich es verraten - er kann weiter nach Norden wandern. Er erweitert sozusagen seinen Horizont. Ziemlich wörtlich nimmt er das. Ich bin echt gespannt, wann die ersten Silberreiher hier in Deutschland brüten.

Hey, ich muss jetzt weiter. Schlafen gehen. Und morgen früh, aber ganz früh stelle ich mich in den Garten von Hannes Huber. Der kleine Fischteich in der Neubausiedlung hat es mir angetan. Aber pssst. Nicht verraten.

Also macht es gut. Viele Grüße
Euer Gerd, der Graureiher